

# SCHUHE NACH MAß



Mit passgenauen, handgefertigten Schuhen haben sich Matthias Vickermann und der Orthopädie-Schuhmacher Martin Stoya im Schuhmekka Baden-Baden einen Namen gemacht. Ihre Kunden schätzen Eleganz, Bequemlichkeit und Stil und investieren für den perfekten Schuh gerne Beträge ab 1250 Euro aufwärts. Wer einmal Schuhe bei Vickermann und Stoya hat anfertigen lassen, kommt gerne wieder und zählt fortan zum festen Kundenstamm.

Nach den Frauen haben nun auch die Männer die Freude am Luxusschuh entdeckt. Maßschuhe sind ein probates Mittel, stilvoll aufzutreten und Persönlichkeit zu zeigen. Nicht nur der Wunsch nach schlichter Eleganz kann ausschlaggebend sein für die Wahl eines handgefertigten Schuhs, sondern auch die Langlebigkeit von bis zu 25 Jahren ist ein Pluspunkt. Maßschuhe bieten überdies die

Möglichkeit, ausgefallene Wünsche für das Design zu berücksichtigen oder schlichtweg ungewöhnlichen Schuhgrößen gerecht zu werden. Denn gerade für seltene Schuhgrößen findet man schwerlich Schuhe, die besonders hohen Ansprüchen genügen, weiß Matthias Vickermann aus eigener, leidvoller Erfahrung – er hat Größe 50 und findet im Schuhgeschäft kaum etwas nach seinem Geschmack. Diesen unhaltbaren

Zustand schaffte er aus der Welt, indem er seine eigene Schuhmanufaktur gründete. Er kam damit insbesondere etlichen Männern mit ähnlichen Bedürfnissen entgegen, die er heute zu seinen Kunden zählen darf.

Wer Extravaganz liebt, ist bei Vickermann und Stoya ebenso gut bedient wie der Liebhaber schlichter Klassiker – wer möchte, kann sein eigener Designer sein und ganz



Mit der Schustersohle wird die Brandsohle vorgestochen.

individuelle Wünsche vorbringen. Die Manufaktur fertigt Schuhe für jeden Geschmack, für jede Jahreszeit und für alle Gelegenheiten – ob für einen festlichen Anlass, für den Alltag oder den Sport. Aus einer riesigen Materialauswahl lässt sich für jede und jeden etwas Passendes finden. Mancher schwört auf edles Boxcalfleder oder feines, weiches Nappaleder, mancher liebt es exotisch und wählt Krokodilleder, Elefanten- oder Nilpferdhaut. Sogar Känguruleder und Straußenbein haben die beiden exzellenten Schuhmacher schon zu Sommerschuhen oder Damen-Stiefeletten verarbeitet. Neben den klassischen Sneakern sind für besondere Zwecke auch Golfschuhe, Segelschuhe oder Jagdstiefel gefragt. Absolute Verlässlichkeit erfordern Schuhe für Rennfahrer, die den extremen Anforderungen im Cockpit standhalten müssen. Einen besonders extravaganten Wunsch hatte ein Kunde, der Jagdstiefel aus Elefantenleder bestellte, innen mit Nerz ausgeschlagen.

Aber auch aus Fischhäuten lassen sich enorm strapazierfähige Schuhe herstellen, die oft Jahrzehnte halten. In einem aufwändigen, langwierigen Verfahren werden

Häute von Rochen, Aal, Haifisch, Lachs oder Karpfen gegerbt und mit Futterleder versehen – ein Verfahren, das besondere Kenntnisse erfordert und das noch lange nicht jeder Schuhmacher beherrscht. Weltweit gibt es nur einige wenige, die Perlrochen verarbeiten können – ein Material, das Matthias Vickermann zusammen mit Haifischhaut wegen seiner enormen Strapazierfähigkeit besonders schätzt.

In einem handgefertigten Schuh stecken 22 bis 25 Stunden Arbeit – scheinbar viel, aber gemessen an der enormen Haltbarkeit von bis zu 25 Jahren eher wenig. Voraussetzung ist natürlich die passende Pflege, für die Vickermann und Stoya Sorge tragen: Jeder Kunde erhält mit dem fertigen Schuh ein Pflegeset – ein Service, der für Kundenzufriedenheit sorgt. Außerdem können in der Manufaktur erworbene Schuhe auch noch nach Jahren bei den beiden Fachleuten in Reparatur gegeben werden.

Bis die Arbeit am Schuh beginnt, sind einige Vorbereitungen nötig. Zunächst beraten die Spezialisten ihre Kunden intensiv, dann nehmen sie Maß. Nach den individuellen Maßen wird ein Holzmodell des Fußes

konstruiert, der so genannte Leisten, der wiederum für die Anfertigung eines Probeschuhes benötigt wird. Hat der Kunde den Probeschuh zwei Wochen getragen, kann er sagen, an welchen Stellen Änderungen vorgenommen werden sollen, damit der endgültige Schuh perfekt sitzt. Allein diese Vorarbeiten sind extrem aufwändig und kosten 250 Euro, aber notwendig sind sie nur beim ersten Auftrag. Ein weiteres Paar Luxuschuhe lässt sich später von jedem Ort der Welt bequem per Telefon bestellen.

Erst nach dem Probeschuh kann sich Vickermann an die eigentliche Arbeit machen, den endgültigen Schuh. Er spannt das Leder um den Leisten, zwickelt es unten und bringt dann in mehreren Lederschichten die Sohle an. Das Fußbett aus Kork vervollkommnet die Bequemlichkeit des Schuhs. Sowohl die Fertigung eines per Hand hergestellten Schuhs als auch die Bestellung eines solchen erfordern Geduld – vom ersten Maßnehmen bis zur Fertigstellung des exklusiven Stücks können drei Monate vergehen. Aber der Aufwand lohnt sich, denn das Ergebnis beglückt seinen Träger mit höchstem Tragekomfort und außerordentlichem Design.